

Diffamierender Brief von zwei Schülerinnen, wie nun reagieren?

Beitrag von „alias“ vom 22. Januar 2014 19:20

Ich gebe Piksieben Recht und kann den Klassenlehrer verstehen.

Wenn auf einem Zettel steht:

"Frau Mayer! Du 3 Meter große Schlampe! Ich hasse dich!!!!..." oder so ähnlich und dieser Fresszettel unter der Bank vergessen wird, dann ist das in meinen Augen kein "Brief", der an eine Person direkt adressiert war, sondern ein pubertäres Geschreibsel. Eine Beleidigungsklage, die auf einem derartigen Zettel aufbauen will, wird nie angenommen und landet höchstens als Schlagzeile in der Presse und auf jeden Fall im Dorfklatsch.

Du läufst dann durch die Schule und hörst, wie Schüler sich zuflüstern: "Die ist doch keine 3 Meter groß..." Was willst du dagegen sagen? Indirekt ist das die Kurzform des Briefes, den dir die Schüler im Vorbeigehen an den Kopf werfen. So sind die Kids.

Mein dringender Tipp daher: Lass die Finger von einer Anzeige. Das geht böse aus. Für dich.

Würde ich als Klassenlehrer ein derartiges Produkt finden, wären meine Überlegungen und Handlungen ähnlich:

1.) Hilft es Frau Mayer, wenn ich ihr diesen Brief unter die Nase reibe? Eher nicht. Diese unnötige Aufregung kann ich ihr ersparen.

2.) Andererseits darf ich das auch nicht unkommentiert stehen lassen - also nehme ich mir die Verfasserin zur Brust und stelle durch klare Worte solche Aktionen für die Zukunft ab. Um dies zu untermauern, wird der Schülerin mitgeteilt, dass der Brief in ihre Akte kommt und beim nächsten Fehlverhalten eine Klassenkonferenz über den zeitweiligen Schulausschluss beraten wird.

3.) Um bei einer Klassenkonferenz rechtssicher handeln zu können, MUSS der Brief in die Akte.

Dass der Kollege es nun dir gegenüber doch angesprochen hat, war eine Unbedachtheit, die er sicher bereut.

Wenn ich erfahren würde, dass irgendein Doofel meine Frau beleidigt hat - ohne dass sie es weiß oder erfahren könnte - würde ich es ihr vermutlich nicht sagen.

a) Weil das, was ein Doofel von sich gibt, nicht von Belang ist - solange das nicht große Wellen schlägt

b) Weil es meiner Frau weh täte - und das will ich nicht. Was sie nicht weiß, macht sie nicht heiß.

c) Weil es zu nichts führt - höchstens zu Verletzungen durch die großen Wellen, die durch die Weitergabe der Information entstünden.

d) Weil ich dem, der sie beleidigt hat, klar zeige, dass er das Genick einziehen muss und sich das nicht nochmal trauen darf.